

Trügerische Idylle einer Kleinstadt

Die Kleinstadt Magnet Springs, am malerischen Lake Michigan gelegen, in der noch nie ein Mord geschehen ist - zumindest bis jetzt. Die Immobilienmaklerin Whiskey Mattimoe geht zwecks Entspannung zu ihrer Lieblingsmasseurin Noonan. Trotz Noonans begnadeter Hände gelingt es Whiskey - ihr eigentlicher Geburtsname ist Whitney Houston, doch wegen ihrer rauchigen Stimme bekam sie von ihrem ersten Mann diesen Kosenamen verpasst - nicht, sich zu entspannen. Daran könnte womöglich der vor wenigen Stunden auf Noonas Liege vorgefallene Tod Gordon Santys Schuld sein.

Innerhalb kürzester Zeit entwickelt sich Whiskey Mattimoes Leben nun in eine mittlere Katastrophe, zumal sie noch nicht einmal ein halbes Jahr zuvor, ihren geliebten Ehemann Leo verloren hat. Dessen Afghanenhündin Abra - die Kurzform von Abrakadabra - gibt Whiskey die Schuld an Herrchens Tod. Doch nicht nur dies zeichnet den Vierbeiner aus, denn er nimmt eine ganz besondere Rolle in dem Roman ein: So wurde Abra sogar zu Sitzungsstunden bei einem Tiertherapeuten verurteilt, da sie dauernd die Taschen älteren Damen gestohlen hat.

Hinzu kommt der Nachbarsjunge Chester, der sich nach Aufmerksamkeit sehnt und Abra mit einem Spezialprogramm zu einem rechtschaffenen Hund erziehen möchte. Und als wäre dies noch nicht genug, kommt nun die Ehefrau des Toten Santy in die Stadt am See, um die Todesumstände ihres Mannes aufgeklärt zu wissen. Doch kaum in dem für eine Woche gemieteten Luxushaus angekommen, wird dort eingebrochen und u. a. ein teures Gemälde und eine Uhr gestohlen. Doch auf Abra ist mal wieder Verlass: Sie findet die gestohlenen Sachen und bringt sie wieder zurück.

Kaum ist dieses Problem beseitigt, geschieht ein zweiter Mord. Das Opfer: Ellianna Santy. Und auch auf Whiskey werden Anschläge verübt, denen sie immer nur knapp entkommen kann. Eine entscheidende Rolle in der Mordserie spielt Darrin Keogh, der Neffe des immerzu Wolken malenden Künstlers Warren Matheney. Schließlich hat der Fahrer seines Wagens versucht, Whiskey zu überfahren. Allerdings ohne Erfolg.

Doch nicht nur die Morde machen Whiskey zu schaffen, sondern auch die Tatsache, dass ihr Privatleben in Schieflage geraten ist. Sie bringt nicht die Kraft auf, sich von Leo zu verabschieden und seine persönlichen Sachen durchzusehen. Abra macht Whiskey Vorwürfe. Schließlich wäre Leo noch am Leben, wenn Whiskey an seiner Stelle gestorben wäre. Doch merkt Whiskey, dass sie einfach nicht ohne diesen Hund kann. Und dann gibt es noch Richter Wells Verbelow, der einst Abra zu den Therapiestunden verurteilte und Gefühle für Whiskey hegt.

Nina Wrights Romandebüt "Ein Ganove auf vier Pfoten" erzählt eine kompakte und vielschichtige Geschichte einer Frau und ihres Hundes. Das Buch zeichnet sich durch vielerlei skurrile Charaktere aus, dazu zählen nicht nur die spirituelle Noonan oder die lesbische Quasi-Polizeichefin Jenx, sondern besonders und in erster Linie die Afghanenhündin Abra. Diese besticht durch geradezu menschliche Verhaltensweisen, mit denen sie ihr Frauchen Whiskey Mattimoe nahe an den Rand des Wahnsinns bringt.

Die Hauptakteurin erscheint als eine starke Frau, deren Leben aus der Bahn geraten ist. Um dieses wieder in den Griff zu bekommen, stehen ihr viele Freunde hilfreich bei. Das Gros der Aussagen zeigt, dass Whiskey Abschied nehmen muss, um ein neues Leben beginnen zu können. Sie steht sich aber dabei selbst im Weg. Am Ende des Buches, das ein wenig seltsam anmutet, aber in diese Szenerie hineinpasst, ist ein kleiner Lichtblick zu erkennen. So viel sei verraten: Abra ist schwanger!

Eine Fortsetzung von Whiskeys Leben verspricht der voraussichtlich im Mai 2009 erscheinende Roman "Whiskey auf Eis" zu werden, in dem die Immobilienmaklerin erneut einem Mord auf den Grund geht. Es verspricht eine aufregende Handlung mit bekannten und liebgewonnenen Personen.

